

Übersicht über die neue deutsche Rechtschreibung

von Monika Halfmann

Rechtschreibung ist eines der wichtigsten Themen in der Technischen Dokumentation – und eines, das gerne vernachlässigt wird. Durch die Änderungen in den letzten Jahren ist bei vielen eine Verunsicherung aufkommen, die wir mit diesem Artikel nehmen möchten. Aus dem speziellen Blickwinkel des technischen Autors geben wir Ihnen hier einen kurzen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

Fremdworte

Zunächst das Wichtigste vorweg: fachsprachliche Worte ändern sich nicht. Es wurden nur die Worte geändert, die im alltäglichen Sprachgebrauch üblich sind. Sie können Ihren Kardiograph also weiterhin mit „ph“ schreiben, statt mit „f“.

Es wird bei allen Fremdwörtern eine Rechtschreibung angestrebt, die dem deutschen Sprachgebrauch eher entspricht:

- Sie können in allen Worten „ph“ durch „f“ ersetzen.
- Worte aus dem französischen Sprachstamm werden ohne Akzent und mit Doppelbuchstaben am Ende geschrieben, z.B. also „Exposee“ oder „passee“.
- Worte aus dem englischen Sprachstamm, die auf „y“ enden, werden in der Mehrzahl mit „ys“ geschrieben, z.B. also Storys (statt dem im Englischen korrekten „stories“)
- Worte, die auf „tiell, tial, tiar“ enden, werden mit „z“ geschrieben, wenn es ein verwandtes Wort gibt, das auf „z“ endet. Also z.B. „differenzial“ von Differenz.

ß und ss

Das „ß“ bleibt uns nach langen Selbstlauten und nach Doppellauten erhalten, z.B. in „Maß“ oder in „außen“. Nach kurzen Selbstlauten wird es zu „ss“, etwa in „Fluss“.

Dagegen wird das „ß“ in „daß“ grundsätzlich zu „ss“, die Unterscheidung zwischen „das“ und „dass“ bleibt also bestehen.

Schiff(f)ahrt usw.

In zusammengesetzten Worten gibt es also jetzt 3 gleiche Buchstaben hintereinander. Um die Lesetauglichkeit zu erhöhen, dürfen Sie aber auch „Schiff-fahrt“ schreiben.

Zusammen oder getrennt?

Hier wird's etwas komplizierter:

- a) Worte aus zwei Verben werden getrennt geschrieben: „spazieren gehen“.
- b) Worte aus einem Hauptwort und einem Verb werden getrennt geschrieben: „Auto fahren“.
- c) Worte mit dem Verb „sein“ werden getrennt geschrieben: „dabei sein“.
- d) Worte mit „irgend“ werden zusammengeschrieben: „irgendetwas“.
- e) Es gibt einige Ausnahmen, die den Rahmen dieses Artikels sprengen würden. Hier zwei wichtige, bei denen beides erlaubt ist: „so dass/sodass“ und „auf Grund/aufgrund“.

Bindestriche

...werden zukünftig wesentlich häufiger eingesetzt. Zum einen bei Wortzusammensetzungen mit Ziffern (z.B. „100-prozentig“), zum anderen zur Gliederung von Worten, die aus drei und mehr Teilen bestehen (z.B. „Eisenbahn-Fahrplan“), um die Lesbarkeit zu erhöhen.

Eine weitere Möglichkeit zum Einsatz eines Bindestriches sind englische Begriffe, die aus zwei Worten zusammengesetzt werden (und im Englischen meist getrennt geschrieben werden). Diese dürfen in der deutschen Rechtschreibung jetzt mit Bindestrich oder zusammen geschrieben werden (z.B. Job-Sharing/Jobsharing).

Groß-/Kleinschreibung

Hier hat es viele Änderungen gegeben, die für den technischen Autor nicht unbedingt von Belang sind. Eine wichtige Änderung nennen wir nachfolgend:

Ableitungen von Personennamen werden klein geschrieben. „Das ohmsche Gesetz“ ist also jetzt richtig. Um den Personennamen hervorzuheben, dürfen Sie jetzt auch „das Ohm'sche Gesetz“ schreiben.

Komma oder nicht?

Es gibt hier eine Änderung, die die Gliederung des Satzes verdeutlichen soll: Hauptsätze, die mit „und“ bzw. „oder“ verbunden sind, können durch ein Komma getrennt werden. Also z.B.: „Ich schreibe einen Text, oder ich suche nach Informationen.“ Oder: „Ich schreibe einen Text, und mein Kollege sucht nach Informationen.“ Hier ist allerdings wichtig, daß dies nur für Hauptsätze gilt, also die Kombination Subjekt, Verb, Objekt. Der Satz „Ich schreibe einen Text oder suche nach Informationen“ wird nach wie vor ohne Komma geschrieben, weil der 2. Teil kein Subjekt enthält.

Silbentrennung

Dem „st“ tut es jetzt nicht mehr weh, wenn es getrennt wird („Trenne nie st, denn es tut ihm weh“ war eine leicht zu lernende Trennungsregel), Sie dürfen also jetzt „Fens-ter“ oder „ges-tern“ schreiben.

Die Änderung von ck in k-k fällt ebenfalls weg: aus „pak-ken“ wird „packen“ oder aus „Zuk-ker“ wird „Zucker“.

Fremdworte können jetzt auch zwischen dem Mitlaut und dem nachfolgenden „l“, „m“ oder „r“ getrennt werden, also z.B. „Dip-lom“.

Fazit

Bei allen Regeln (und noch einigen mehr, die für den technischen Autor nicht von Belang sind) gilt aber eines: Sie können diese Regeln anwenden, müssen es aber nicht. Das Bundesverfassungsgericht hat mit einem Entscheid vom 02.05.2006 (AZ: 1 BvR 698/06) die Klage eines Bürgers gegen die neue Rechtschreibung nicht zugelassen. Das BverfG hat die Entscheidung damit begründet, daß jedermann so weiterschreiben kann, wie es ihm beliebt. Betroffen sind nur Schüler und die Bediensteten staatlicher Stellen, die sich an die neuen Regeln halten müssen.

Desweiteren stellt die Duden-Redaktion auf ihren Webseiten klar heraus, daß es keine „von oben diktierten“ Änderungen in der Rechtschreibung geben soll. Sprache lebt und verändert sich. Wir möchten heute nicht mehr das komplizierte gedrechselte Deutsch unserer Urgroßeltern sprechen und das wäre auch nicht mehr zeitgemäß, weil gesellschaftliches und politisches Umfeld vor 100 Jahren ganz anders waren. Das komplizierte Regelwerk muß dem im Laufe der Zeit nachfolgen, sonst driften Alltagssprache und Regelwerk auseinander.

Unser Tip (wird übrigens nach neuer Rechtschreibung mit „pp“ geschrieben): Verwenden Sie die Regeln, die Ihnen logisch erscheinen. Auch dadurch, wie wir mit diesen Regeln umgehen, bestimmen wir mit, wie sich unsere Sprache in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird.

Impressum

*Halfmann & Fischer
Kontor für Technische Dokumentation
Burenreege 3
26936 Stadland-Süderschwei*

*Tel.: 047 37/8 11 24-0
Fax: 047 37/8 11 24-3*

<http://www.halfmann-fischer.de>

*V.i.S.d.P.:
Monika Halfmann, Ralph Fischer*